



Insomnia, 2024  
Sand



Untitled (Woodpecker III), 2023  
Wachs Wax



Moth Trap, 2024\*  
Stahl, Kunststoff, Holz,  
Pilzmyzel, C-Prints Steel,  
plastic, wood, mushroom  
mycelium, C-prints



Evening Flood, 2024\*  
Stahl, Kunststoff, Holz,  
Pilzmyzel, C-Prints Steel,  
plastic, wood, mushroom  
mycelium, C-prints



Untitled (Bone 1-2), 2023  
Rinderknochen Beef bone



Untitled (Wasp 1-5), 2023  
Lehm Clay



Schüttloch (Gips 5), 2023  
Gips Plaster



Angeliki, 2024  
Messing, Stahl Brass, steel



Schüttloch (2), 2023\*  
Aluminium Aluminum



Schüttloch (6), 2022\*  
Bronze



Schüttloch (2), 2022\*  
Bronze



Investigate (2), 2024\*  
Bronze



Untitled, 2023  
Glas, Holz, Pilzmyzel Glass, wood,  
mushroom mycelium



When Days Turn Me, 2023  
Holz Wood



Untitled (Woodpecker II), 2023  
Wachs Wax



Schüttloch (6), 2012  
Aluminium Aluminum



Schüttloch (Gips 6), 2023  
Gips Plaster



Investigate (3), 2024\*  
Bronze



Untitled (Cricket 1-3), 2023\*  
Gips Plaster



Roadkill (Snake /  
Hedgehog / Sparrow), 2023  
Bronze



Roadkill (Blackbird), 2023  
Messing Brass



Untitled (Woodpecker IV), 2023  
Wachs Wax



Schüttloch (Gips 25, 26, 27, 33), 2023  
Gips Plaster



Schüttloch (Gips 1\*, 2, 7, 8, 10-17, 22-24, 28-32, 34-36), 2023  
Gips Plaster



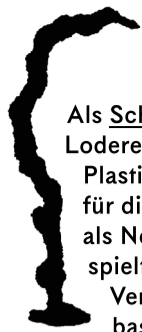
Schüttloch (Gips 4), 2023  
Gips Plaster



Investigate (1), 2023\*  
Bronze



Parallel, 2008  
2-Kanal-Videoinstallation, PAL,  
Farbe, Ton 2-channel video installation,  
PAL, color, sound 13:29 min



### Schüttloch

Als Schüttlöcher bezeichnet Angelika Loderer die seit 2012 entstehenden Plastiken aus Bronze oder Aluminium, für die sie verlassene Maulwurfsgänge als Negativgussformen verwendet. Dabei spielt der Zufall eine große Rolle: Der Verlauf des unterirdischen Weges basiert auf der Vorgabe des Tieres und bestimmt damit maßgeblich die Form der Plastik. Loderer bindet somit nichtmenschliche Lebewesen in den Prozess der künstlerischen Formfindung ein.

Angelika Loderer refers to her bronze or aluminum sculptures in this series, ongoing since 2012, as Schüttlöcher, literally “pourholes” (singular Schüttloch). These works are created using abandoned mole tunnels as the negative molds. Chance operations play an essential role here: the animal charts the course of the underground passages, and thus shapes the sculpture’s form. In this way, Loderer invites non-human beings to participate in her artistic form-finding process.



### Schüttloch (Gips)

Die Plastiken der Werkgruppe Schüttloch (Gips) sind mit den Arbeiten aus Metall ursächlich verbunden. Üblicherweise werden Gipse im Gussverfahren als Positivformen verwendet und anschließend zerstört. Loderer präsentiert sie hier erstmals als eigenständige Werke. Die mit Erdklümpchen und Wurzeln überzogenen Gipskörper zeugen vom direkten Kontakt des Werkstoffs mit dem abgegossenen Maulwurfsgang. Es sind Spuren der Übersetzung von Raum in Form.

The sculptures in the Schüttloch (Gips) series have a causal relationship with their metal relatives. In a typical casting process, plaster is used to make positive molds, which are destroyed after use. For the first time, Loderer is presenting these as standalone pieces. With clumps of earth and roots still clinging to them, the plaster shapes testify to their direct contact with the mole tunnels from which they were molded. These are traces of the translation from space into form.



### Untitled (Woodpecker)

Auf den ersten Blick wirken Untitled (Woodpecker) wie abstrakte Skulpturen. Dabei handelt es sich um Abgüsse von Spechthöhlen, die Loderer in umgefallenen Bäumen entdeckt hat. Wie in der Serie der Schüttlöcher macht sie Verborgenes sichtbar, indem sie die Hohlräume ausgießt und daraus künstlerische Plastiken gewinnt. Durch die Verwendung von Wachs, das üblicherweise im Wachsauerschmelzverfahren zum Einsatz kommt, reflektiert die Künstlerin über klassische Gusstechniken.

The works in the Untitled (Woodpecker) series resemble abstract sculptures but are actually casts of woodpecker burrows that Loderer has located in fallen trees. As in the Schüttlöcher series, Loderer renders the hidden visible by casting these cavities and transforming them into artistic sculptures. By using wax, typical of the lost-wax method, she is also paying tribute to traditional casting techniques.



### Angeliki

Wie ein Relikt aus vergangenen Zeiten wirkt dieses zerbrochene Schwert, das am Griff die Initialen der Künstlerin trägt. Wie aus tiefliegenden Erdschichten geborgen scheint es ein archäologisches Fundstück zu sein und auf kämpferische Auseinandersetzungen um Land zu verweisen. Der Boden wird hier in seiner Rolle eines Zeit- und Wissensspeichers betrachtet, der Artefakte und deren Geschichten konserviert. Gleichzeitig verwischt er aber auch Spuren, sodass Raum für Fiktion entstehen kann.

This broken sword, bearing the artist’s initial on its grip, resembles a relic from a bygone age. Like an archaeological find excavated from some deep underground layer, it calls to mind historical battles over land. This work emphasizes the ground’s role as a repository of time and knowledge that preserves artifacts and their stories. Yet the ground also erases historical traces, leaving room for fiction.



### Untitled (Cricket)

Die Eingänge zu Grillenbauten dienen Loderer als Negativformen für die Gipsgüsse der Serie Untitled (Cricket), die genauso unscheinbar sind wie die Grillenlöcher selbst. Loderer benennt die als Formen sichtbar gemachten Räume ebenso wie die dahinterstehenden Lebewesen und Entstehungsprozesse. Sie reflektiert auch über den Boden als Habitat vieler Lebewesen, über deren Rolle in ökologischen Kreisläufen und über die Gefährdung der Biodiversität durch unbedachtes Handeln des Menschen.

The entrances to cricket burrows serve as negative molds for the plaster casts in the Untitled (Cricket) series, which are as unassuming as the cricket holes themselves. Loderer is articulating humans’ ignorance of these spaces, which she has made visible as forms, and hence calling our attention to both the creatures and the construction processes behind them. She also contemplates the ground as the habitat of numerous life forms, their role in ecological cycles, and the threat to biodiversity posed by unmindful human actions.



### Roadkill

Mit Roadkill betitelt Loderer jene Plastiken, für die sie dem Straßenverkehr zum Opfer gefallene Wirbeltiere einsammelt und deren verformte Volumina in Bronze oder Messing gießt. Die Gusskanäle dienen der einstigen Schlange, dem Igel und dem Vogel als Sockel. Die entstellten Tierkörper erzählen von Verdrängung und gefährdeten Lebensräumen. Sie mahnen einen achtsameren Umgang des Menschen mit seiner Umwelt und den Bedürfnissen anderer Lebewesen ein.

Loderer applies the title Roadkill to a group of sculptures she makes by collecting carcasses of vertebrates that have been struck on the road, then casting their distorted shapes in bronze or brass. The channels from the mold serve as pedestals for the late snake, hedgehog, and bird. These distorted animal bodies speak to displacement and threatened habitats. They urge humans to be more mindful of their interactions with the environment and the needs of other creatures.



### Untitled (Bone)

Auf den ersten Blick erinnern die bleichen Rinderknochen in Farbe und Form an die Werkgruppe Schüttloch (Gips). Es handelt sich jedoch um Überreste von Tierkörpern, die in den großen Verdauungsapparat der Erde eingespeist wurden. In diesem Umwandlungsprozess werden organische Stoffe wieder zu elementarer Materie, aus der neues Leben entsteht. Im Boden manifestiert sich der Kreislauf von Werden und Vergehen.

These pale cattle bones superficially resemble the Schüttloch (Gips) series in both color and shape, but they are remnants of animal bodies that have been ingested by the earth’s vast digestive system. In this transformative process, organic substances revert to elemental matter, which gives rise to new life. The cycle of emergence and decomposition is manifested in the soil, in the ground.



### When Days Turn Me

Bei der vermeintlich abstrakten Skulptur When Days Turn Me handelt es sich um ein Stück Holz, an dem ein Biber genagt hat. Die Spuren seiner Zähne sind im Material sichtbar und lassen den enormen Kraftaufwand des Tieres erahnen. Die geteilte Autor\*innenschaft von Mensch und Tier wird auf die Spitze getrieben, da das Zutun der Künstlerin im Auffinden und Ausstellen des bereits existierenden Objekts liegt.

The seemingly abstract sculpture, When Days Turn Me, is in fact a piece of wood gnawed by a beaver. The visible tooth marks suggest the animal’s incredible strength and exertion. This work pushes the boundaries of human-animal co-authorship, as the artist’s contribution consists purely of finding and presenting an existing object.



### Untitled (Wasp)

Winzig klein sind die aus Lehm geformten Brutzellen der Mörtelwespe. Fragil und vergänglich muten sie an. Es sind von Insekten gebaute Architekturen, deren Form sich an ihrer Funktion orientiert. Loderer versetzt diese Fundstücke aus der Natur in den Ausstellungsraum. Damit macht sie nicht nur die zumeist übersehenen tierischen Behausungen für Besucher\*innen sichtbar, sondern verleiht ihnen auch eine neue Wertigkeit.

The tiny brood cells of the mud dauber wasp’s nest appear fragile and fleeting. These are insect-built architectures, their form guided by their function. By relocating these found objects from nature into the exhibition space, Loderer not only makes these often-overlooked animal dwellings visible to visitors but also assigns them new value.



### Investigate

Für die Werkgruppe Investigate verewigt Loderer Berührungen und Bewegungsabläufe von menschlichen Händen und Füßen in Metall. Die Bronze ist erstarrt, doch die Tropfen an den Füßen erwecken den Eindruck flüssiger Materie. Die Fragmentierung der Körper verunsichert ebenso wie der Blick über die hauchzarten ausgefransten Ränder in das Innere der Abgüsse. Die Abdrücke des menschlichen Körpers lassen dessen Abwesenheit noch stärker in den Vordergrund treten.

For her Investigate series, Loderer immortalizes in metal the touches and movements of human hands and feet. The bronze is solid, but the droplets under the feet evoke a liquid. Fragments of bodies are unsettling, as is the experience of passing one’s eyes over the delicate, frayed edges to the interior of these casts. The human body’s imprints further accentuate its absence.



### Insomnia

Schwarzer Sand ist zu einem hohen, schmalen Block gepresst. Insomnia ist dieses Werk betitelt, die „Schlaflosigkeit“ eröffnet den Assoziationsraum zur Nacht. Der Sandblock wird zum Fenster, das den Blick in den Boden eröffnet. Üblicherweise wird Formsand zur Fertigung von Metallgüssen verwendet. Loderer macht ihn zum eigenständigen Medium, das auf die Gewinnung von Bodenschätzen ebenso anspielt wie auf die paradoxe Nähe zwischen Dauerhaftigkeit und Vergänglichkeit.

Black sand has been compressed into a tall, narrow block. This artwork bears the title Insomnia, and this sleeplessness conjures associations with the night. The black block of sand becomes a window that opens to the soil. Molding sand is conventionally used for preparing metal molds. Loderer adopts it as a medium in its own right, calling to mind the extraction of minerals from underground and the paradoxical kinship between the permanent and the fleeting.



### Parallel

Zwei übereinander-gestapelte Monitore zeigen Aufnahmen aus der Sicht von zwei Personen, von denen eine einen unterirdischen Kanalgang entlanggeht, während die andere zeitgleich an der Oberfläche spaziert. Nur die Straßendecke trennt die parallel stattfindenden Handlungen. Diese frühe Videoarbeit zeigt, wie tief Loderers Auseinandersetzung mit dem Boden wurzelt. Die Frage danach, wem der Untergrund gehört und wer ihn nutzen darf, wird hier ebenso thematisiert wie jene nach den Folgen der Bodenversiegelung.

Two stacked monitors display simultaneous recordings from the perspectives of two people—one walking through an underground sewer, the other walking on the ground above. Only the road surface separates their synchronized actions. This early video piece demonstrates Loderer’s deep-rooted engagement with the world underground and poses questions about who owns that space and who may utilize it. It also addresses the impacts of sealing the soil.



### Moth Trap & Evening Flood

In den schmalen, hüfthohen Regalen liegen Plastikhüllen von Musikkassetten, die in unserer von digitalen Kommunikations- und Speichermedien geprägten Gegenwart wie aus der Zeit gefallen scheinen. Sie sind mit Nährboden, Pilzmyzel und Fotografien gefüllt. Die Bilder erzählen Geschichten, die um das Vergängliche, Gefährdete und Verlorene kreisen. Das Pilzmyzel nagt an der Bildinformation und verursacht zunehmend deren Verlust. Gleichzeitig eröffnet sein eigenes Netzwerk aus hauchdünnen Fäden Kommunikationswege, durch die neue Informationen fließen.

The narrow, waist-high shelves contain plastic cases for music cassette tapes, analog anachronisms in today’s era of digital communication and data storage. The cases are filled with growth medium, mycelia, and photographs. The photos tell stories revolving around the transient, the endangered, the lost. The mycelia are eating away at the information in the pictures, progressively obliterating them just as their own network of fine filaments opens new channels of communication for fresh information to flow through.